

vorzüglich erhalten. (Federzeichnung in der Sammlung des Hist. Ver. von Oberpfalz und Regensburg.)

Pfarrkirche.
Grabsteine und
Epitaphien.

Im nördlichen Seitenschiff an der Wand (von Westen nach Osten): 38. Grabstein (Fig. 60) aus Granit mit der Inschrift in Majuskeln: *REICHERVS DE LENGAV*. (Lengau ist der alte Name für Chamerau [B.-A. Kötzing].) Der älteste erhaltene Stein, der bei den Abräumungsarbeiten des Karners 1899 gefunden wurde. Wohl noch 13. Jahrhundert. H. 1,49, Br. 0,56 m. — 39. Grabplatte mit Inschrift: *Anno Dominj · 1616 · den · 25 · February ist in Gott Entschlaffen der Edl vnd gestreng Herr Sebaldt Notthafft von Wernberg auff Altten Rambsperg · seines Alters in · 70 · Jar. hat gehabt 3 Ehefraue. Gott verleyhe Ime ein fröliche Uhrstendt*. Unten Relief des großen Wappens der Nothafft, umgeben von den vier kleinern Wappen der Nothafft, Castner, Fraunberg und Leneyffen. Unten die Wappen der drei Ehefrauen des Verstorbenen mit den Namen: *Justina von Fronberg* (= Fraunberg), *Maria Dichtlin*, *Christina Pelckhouferin*. Roter Marmor. H. 1,65, Br. 0,89 m. — 40. Grabstein mit Inschrift: *Des Edlen und vesten Oswaldt Cholb vf Raindarf vnd Luczenriedt kinder Alhie wie zu sehen in Ruhe Man ligen findt Georg Oswaldt Ward den · 27 · december Ao · 93 · geborn Hernach den 30 Juny Ao · 95 · cristlich gestorben Anna Maria ward den · 12 · February Ao · 95 · geborn thet den · 5 · July Dis 95 · jar auch cristlich verschaiden welche bede ligē zum gleiffenberg In der kirchen begraben Georg Phylip war den 16 July Ao · 160 · 2 geborn Hernach den 9 Decemb Ao 160 · 3 Cristlich gestorben. diser ligt Alhie begraben*. Der Stein aus Granit mit dem Kolbschen und Sparnbergischen Wappen, sowie den kleinen Wappen der Kolb, Sparnberg, Westacher und Nusperg in den Ecken, zeigt das Relief dreier Kinder. Um 1600. H. 1,66, Br. 0,70 m. Tuschzeichnung in der Sammlung des Hist. Ver. v. Oberpfalz u. Regensburg. (Vgl. den Kindergrabstein in der Pfarrkirche zu Gleißenberg, Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern, Bd. II, Oberpfalz, Heft III, B.-A. Waldmünchen, S. 25.) — 41. Grabstein aus rotem Marmor mit Inschrift: *Dinstag den 4 Junj Ao 83 (= 1583) Ist der Edl vnd Vest Wolff von Dandorf zu Heczing in Got Entschlafen. Hineben Ist begraben Erngedachs von Dandorfs Ehliche Hauffrau die Edl vnd Erntugentjam Fraw Anna von Dandorf geborn Nothafftin vo Wernberg so in Got Sontags den 19 Ao 84 (= den 16. Sonntag des Jahres 1584) Seliglichen Entschlafē*. Der Stein trägt das Relief des Ehwappens im Lorbeerkränze, umgeben von vier kleinen Wappen, heraldisch rechts der Dandorf und Fraunberg, heraldisch links der Nothafft und Gleißenthal. Ganz unten die Inschrift *D · S · G · G · 1597*. H. 1,18, Br. 0,68 m. (Tuschzeichnung in der Sammlung d. Hist. Ver. von Oberpfalz u. Regensburg.) Über die Dandorfer vgl. HÜTTNER, Beiträge zur Geschichte der Familie von Dandorf, Archiv f. Geschichte u. Alterthumskunde von Oberfranken XX (1897), 2. — 42. Grabplatte des Michael Hoffmann, † 1633. Solnhofer Stein mit zwei nicht näher bestimmbar Wappen. H. 0,83, Br. 0,60 m. — 43. Grabstein aus weißem Marmor

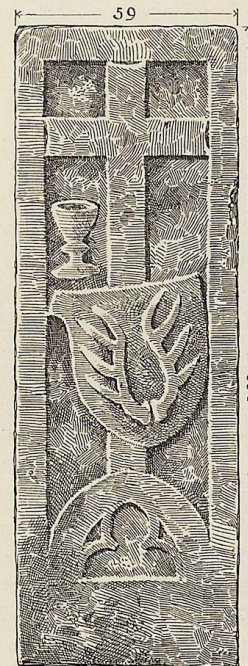


Fig. 58. Chammmünster.
Grabstein Nr. 29 in der Pfarr-
kirche.